

Die Kirchen an der Gastromesse Igeho in Basel

**Gastfreundschaft ist wichtiger als Design**

Von Hermann Battaglia*

Basel, 26.10.11 (Kipa) Das Thema der Kirchen an der Internationalen Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie und Ausser-Haus-Konsum (Igeho) ist der Umgang mit der kulturellen Vielfalt. Sie greifen damit ein Problem auf, das in der Gastronomie besonders aktuell ist, aber weit darüber hinaus grosse Bedeutung hat. - Die Igeho findet vom 19. bis 23. November in Basel statt.



Das war 2009: Der Salzberg der Kirchen an der Internationalen Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie und Ausser-Haus-Konsum in Basel (Bild: Pressedienst) » vergrössern

Mit ihrem Engagement setzen die Kirchen einen Kontrapunkt zu den übrigen, meist kommerziellen Auftritten. Sie erinnern daran, dass es mit modernem Design und raffinierten Menüs in der Gastronomie und Hotellerie nicht sein Bewenden haben darf, sondern dass die Gastfreundschaft das Entscheidende ist.

Zentrale Stellung in der Bibel

Dabei weisen die Kirchen darauf hin, dass die Bibel der Gastfreundschaft und dem Gastmahl eine zentrale Stellung einräumt,

dass Gastfreundschaft zum Wesen des Christentums gehört. Auf der Bibel basierende Gastfreundschaft bedeute unter anderem Respekt für Menschen, auch für Fremde. Wahre Gastfreundschaft könne nur dort entstehen, wo sich die in der Gastronomie Tätigen wohlfühlen können. Diese Menschen stehen denn auch im Mittelpunkt des Kirchenauftritts.

Gestützt auf das Jesuswort "Ihr seid das Salz der Erde" wollen die Kirchen einen Beitrag zu einem gelingenden Zusammenarbeiten über die Kulturgrenzen hinaus leisten. Christus habe bewusst das Salz als Beispiel gewählt hat. Wie Salz schon in ganz kleinen Mengen wirkt, so können bereits kleine Schritte das Zusammenleben "geniessbar" machen.

Salzberg als Ausdruck kultureller Vielfalt

Ziel des Kirchenauftritts an der Fachmesse ist es, möglichst viele der 80.000 Besuchenden auf den Kirchenstand aufmerksam zu machen. Einer der "Stopper" stellt ein grosser Salzberg als Zeichen für die Botschaft der Kirchen dar. Dabei ist der Berg im Gegensatz zu den Jahren 2007 und 2009 nicht nur aus weissem Salz aufgeschichtet, sondern "enthält" auch schwarzes, grünes und rosarotes Salz. Damit soll das Thema "Kulturelle Vielfalt" optisch unterstrichen werden.

Die Standbesuchenden werden eingeladen, vom aufgeschichteten Lebenssalz einem Kollegen, einer Kollegin, einem Vorgesetzten oder einer Mitarbeiterin "eine Prise" mitzubringen. Sie können "ihr" Salz in eines von vier Säcklein abfüllen, die mit unterschiedlichen Aussagen bedruckt sind – auch in den Fremdsprachen der Gastronomie. Das Auswählen des passenden "Säckleins" lässt viele Besuchende über den Umgang mit unterschiedlichen Kulturen nachdenken und bietet dem Standpersonal eine gute Gelegenheit zu einem Gespräch.

Mit Oecumenica-Label ausgezeichnet

Der Auftritt der Kirchen an der Igeho hat eine längere Tradition. Seit 2007 handelt es sich dabei um ein ökumenisches Engagement, das mit dem Oecumenica-Label der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in der Schweiz (AGCK) ausgezeichnet worden ist. Es wird zur Hauptsache von den drei Landeskirchen und deren Fach-Kommissionen getragen. Es wird aber auch vom Verband christlicher Hotels in der Schweiz und der Heilsarmee unterstützt.

*Der Journalist Hermann Battaglia (Spiez BE) ist Projektleiter des Kirchenauftritts an der Igeho. Hinweis: Informationen zum Auftritt der Kirchen unter www.lebenssalz.ch

(kipa/hb/job) kipa@kipa-apic.ch Kipa © 2001-2011 Apic apic@kipa-apic.ch

Katholische Internationale Presseagentur
Die Rechte sämtlicher Texte sind bei Kipa/Apic. Jede Weiterverbreitung der Texte ist honorarpflichtig. Die Speicherung in elektronischen Datenbanken ist nicht erlaubt.

Agence de presse internationale catholique
Les droits de l'ensemble des textes sont déposés à l'agence Apic/Kipa. Toute diffusion de texte est payante. L'enregistrement sur d'autres bases de données est interdite.

nicht angemeldet

Benutzername

Passwort

anmelden

[Zugangsdaten vergessen?](#)**28.10.2011**

15:26 – Papst: Assisi-Friedenstreifen steht für Milliarden Menschen

15:04 – Britischer Monarch darf Katholiken heiraten

14:55 – Luzern: Landeskirchen wollen Beratungsstelle für Sans-Papiers unterstützen

14:54 – Baselland will Ruhetagsgesetz wegen Sportveranstaltung lockern

12:55 – Jugendkatechismus schon 1,3 Millionen mal verkauft